In 15 Ländern aktiv
Resurrektionisten vor 175 Jahren gegründet

AUERBACH/NEUHAUS - Die Kongregation der Resurrektionisten ist vor 175 Jahren in Paris gegründet worden. Das war am 17. Februar 1836. Dieser runde Jahrestag soll auch in der Auerbacher Niederlassung am 17. Februar gefeiert werden, wie Pater Jan Nikel bei einem Treffen der Patres gestern in Neuhaus bekanntgab.

In der Pfarrei Neuhaus trafen sich die Resurrektionisten-Patres der Erzdiözese Bamberg. Foto: Fritz Zagel

Am 17. Februar 1836 erfüllte sich für Bogdan Janski ein lang ersehnter Wunsch. Nach großen Schwierigkeiten und Entbehrungen gründete er in Paris mit zwei weiteren Mitbrüdern die „Kongregation der Auferstehung unsere Herrn Jesus Christus“, kurz Resurrektionisten. Besonders wichtig waren ihm dabei die Pflege des persönlichen und gemeinschaftlichen Gebets, das Leben nach dem Evangelium und die Erneuerung des Einzelnen und der Gesellschaft.

Bogdan Janski wurde 1807 geboren. Nach seiner Schulzeit studierte er an der Universität Warschau Jura. Als er von der Uni Krakau ein Stipendium bekam um für drei Jahre in Paris, Berlin und London zu studieren, verließ er Polen und begann in Paris sein Studium der Ökonomie.
In diese Zeit fiel auch der Novemberaufstand 1830/31 in Polen. Als Janski das Not und Elend seiner ausgewanderten Landsleute sah, entschloss der sich, ihnen zu helfen. Während dieser Zeit fand bei ihm eine Rückbesinnung auf die christlichen Werte und auf den Glauben, den er einmal hatte, statt. Der Bekehrte wurde selber zum Bekehrer. Er kümmerte sich um die Jugend-

lichen und unterstütze die Hilfsbedürftigen. Sobald er Geld verdient hatte, verteilte er es an die armen in Frankreich verstreuten polnischen Auswanderer.

Früh verstorben

In Rom begann die Saat der Kongregation aufzugehen und Früchte zu tragen. Die beiden Schüler Bogdan Janskis bildeten eine kleine Gemeinschaft in Rom und empfingen nach ihrem Theologiestudium 1841 in Rom die Priesterweihe. Das durfte Janski jedoch nicht mehr miterleben. Er starb 1840 im Alter von nur 33 Jahren.
Im Jahr 1857 begann eine neue Herausforderung. Einige Patres, darunter auch die aus Westfalen stammenden deutschen Brüder Ludwig und Eugen Funcken, gründeten im kanadischen Ontario eine Mission, um dort deutsche und tschechische Auswanderer zu betreuen. Im Jahr 1888 wird die „Kongregation von der Auferstehung Christi“ durch den apostolischen Stuhl in Rom bestätigt und anerkannt. Im Jahr 1953 beginnt die Arbeit der Resurrektionisten auf den Bermudas, in Australien wird 1978 die erste Niederlassung eröffnet.

Vor 28 Jahren nach Auerbach

In Deutschland begannen die Patres vor 28 Jahren, am 20. September 1983, ihre Arbeit in Auerbach, in den Jahren 1993/1994 wurde die Tätigkeit der Kongregation auf die Slowakei und die Ukraine ausgeweitet. In Deutschland wirken die Resurrektionisten in den Bistümern Bamberg, Rottenburg-Stuttgart und Paderborn. In der Diözese Bamberg werden die Pfarreien Auerbach, Neuhaus, Kirchenbirkig, Wallenfels, Zeyern, Heilig Geist und Sankt Johannes Bayreuth und die polnische Mission in Nürnberg betreut.

Die Kongregation der Resurrektionisten ist eine Ordensgemeinschaft des päpstlichen Rechts. Sie besteht aus geweihten und nicht geweihten Mitgliedern sowohl des lateinischen als auch des orientalischen Ritus. Die Ordensleitung hat ihren Hauptsitz, das Generalat, in Rom. Alle Provinzen und Niederlassungen unterstehen dem Generaloberen in Rom. Die Ordensleute sind in 15 Ländern der Erde verstreut, von Australien bis in die USA.
Die Patres des Ordens arbeiten in Erziehung, Bildung und Wissenschaft, in der Missionierung oder der Pfarrseelsorge. Die Arbeit der internationalen Ordensgemeinschaft richtet sich an alle Menschen, besonders an die, die Not und Unterdrückung erleiden, so lauten Grundsätze der Kongregation. Drei Maximen prägen die Arbeit: Die Förderung der Laientätigkeit, die pädagogische Toleranz und das ökumenische Prinzip.

Michael Grüner, NN, 8.2.2011

http://www.nordbayern.de/region/pegnitz/in-15-landern-aktiv-1.619118